NATTERS im Blick

8. Jahrgang Nr. 1 April 2011

Grundkauf Schlossbuite * Jahresberichte der Vereine
Fasching 2011 * e5 Visionen

Postentgelt bar bezahlt

Aquarelle von Philipp Matt

Amtliche Mitteilung

Ausgabe April 2011.indd 1 16.04.2011 11:29:45

Liebe Nattererinnen, liebe Natterer!

Nach meinem ersten, sehr ereignisreichen Jahr als Bürgermeister der Gemeinde Natters darf ich die Gelegenheit nutzen, Sie über die zwei wichtigsten Projekte der näheren Zukunft zu informieren.

Nachdem mir am 14. März 2010 bei der Bürgermeisterwahl das Vertrauen ausgesprochen wurde, ging es mir darum, wichtige kommunale Projekte, die schon lange auf ihre Umsetzung warteten, anzugehen und auf Schiene zu bringen. Das wohl wichtigste für Natters konnte hierbei am 23. Februar 2011 fixiert werden. Vizebürgermeister Josef Mayr und ich konnten in Gegenwart des Abtes des Stiftes Wilten, Herrn Prälat Mag. Raimund Schreier, den Vorvertrag zum Kaufvertrag über den Erwerb der „Schlossbuite“ im Herzen von Natters unterzeichnen und besiegeln. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Gemeinde Natters schon seit mehr als zwanzig Jahren mit dem Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten über die Möglichkeit eines Ankaufs dieser Grundfläche zum Zwecke der Errichtung eines Hauses der Generationen verhandelt. Nach sehr intensiven und von gegenseitigem Respekt getragenen Verhandlungen mit den Vertretern des Stiftes, allen voran Herrn Verwalter Rudi Mair und Herrn Rechtsanwalt Dr. Klaus Nuener, denen neben Herrn Prälat Mag. Raimund Schreier an dieser Stelle für ihr Engagement aufrichtig gedankt werden soll, ist es möglich geworden, diesen idealen Standort zu sichern. Hier ist nämlich eine optimale Unterbringung unserer älteren MitbürgerInnen genauso möglich, wie die Betreuung unserer Jüngsten im Rahmen eines Kinderhortes mit Mittagstisch.

Die Gemeindeführung freut sich ehrlich über das Erreichte, ist sich aber auch der enormen Verantwortung bewusst, die hiermit verbunden ist. Jetzt geht es darum, dieses kommunale Jahrhundertprojekt mit einem starken Partner zu realisieren. Unser erster Ansprechpartner, mit dem wir auch in einem gemeinsamen Gemeindeverband zu diesem Thema verbunden sind, ist die Gemeinde Mutters. Trotz gegenteiliger Darstellungen, die teilweise über einzelne Medien in den Raum gestellt worden sind, war und ist die Mutterer Gemeindeführung zu jedem Zeitpunkt der Verhandlungen genau informiert gewesen. Wir leben die intrakommunale Partnerschaft! Als Gemeindeführung erwarten wir aber auch, dass unsere Partner offen auf uns zugehen und finanzielle Belastungen, die im Zusammenhang mit einem solchen Großprojekt immer auf eine Gemeinde zukommen, speziell in Anbetracht der Tatsache, den besten Ort für eine solche Einrichtung gesichert zu haben, bedingungslos teilen!

Einen tollen Standort haben wir aber auch für den von der Dorfbevölkerung schon lange geforderten leistbaren Wohnraum in Zusammenarbeit dem Tiroler Bodenfonds, namentlich Herrn Dr. Reinhard Huber, gesichert. Nachdem in Natters seit mehr als 15 Jahren kein kommunal-gemeinnütziges Wohnbauprojekt mehr realisiert wurde, gelang es jetzt, ein Bauumlegungsgebiet von mehr als 14260 Quadratmetern zur Verfügung zu stellen. Auf einer Fläche von 4000 Quadratmetern wird das Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten, das im Zuge eines Tauschverfahrens diese Fläche erhalten hat, sobald als möglich ein Wohnbauprojekt über einen gemeinnützigen Wohnbauträger abwickeln. Die Gemeinde Natters, welche das örtliche Raumordnungskonzept und den Flächenwidmungsplan ändern musste, könnte sich hier jederzeit anschließen und so einen wesentlichen Beitrag leisten, dass die Wohnraumsituation in unserem Dorf verbessert wird. Alle im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen sind in diesem Zusammenhang aufgerufen, zusammenzustehen und die Gemeindeführung bei ihren diesbezüglichen Bemühungen zu unterstützen! Dasselbe gilt im Übrigen für das Haus der Generationen, wo ein hundertprozentiges Bekenntnis aller Fraktionen zum Dorf Natters und zur Verhandlungsführung des Bürgermeisters und des Bürgermeisterstellvertreters mit gewissen anderen, bereits angesprochenen Gemeinden dringend Not täte!

Der tatsächliche Wohnraumbedarf der Natterer Bevölkerung wird in einer Befragung, die spätestens Ende April stattfinden soll, festgestellt werden. Hierfür werden im Rahmen einer postalisch zugestellten, amtlichen Mitteilung Fragebögen an alle Natterer Haushalte verschickt, die von Ihnen bei Interesse bis zu einem auf den Fragebögen angegeben Zeitpunkt an die Gemeinde zu retournieren sind. Gleiches gilt für die zweite, zeitnah durchgeführte Umfrage zum Thema Kinderbetreuung. Dem Vorbild anderer Mittelgebirgsgemeinden folgend, werden auch hier Fragebögen an alle Natterer Haushalte ausgesendet, um den Bedarf für Kinderbetreuungseinrichtungen festzustellen. Mit diesen Zeilen verbinde ich die Hoffnung, dass Sie sich bei Interesse an unseren Befragungen beteiligen.
Um noch etwas möchte ich Sie höflichst bitten: nehmen Sie im Dorf den Fuß vom Gaspedal und achten Sie bei all ihren Fahrten auf die ver-

ordnete Geschwindigkeit. Alle HundebesitzerInnen bitte ich aufrichtig, den Geboten der Reinlichkeit zu folgen und die aufgestellten Dog Stations bzw. die dort lagernden Säcke zu benützen und die wenig appetitlichen „Häufchen“ ihrer Vierbeiner fachgerecht zu entsorgen. Bitte berichten Sie hiervon auch befreundeten HundebesitzerInnen, die nicht aus Natters kommen!
Abschließend darf ich Ihnen noch eine erholsame vorösterliche Zeit wünschen und hoffe, Sie vielleicht einmal persönlich am Gemeindeamt, am Fußballplatz oder einfach im Dorf zu treffen.

Mit besten Grüßen verbleibt,

Ihr Bürgermeister,

Dr. Stefan Moisi

Tel.: 0664/3559580 (neu)
Büro: 0512/546170-1
buergermeister@natters.tirol.gv.at

Amtszeiten

MO bis FR 8.00 bis 12.00 Uhr
Tel.: 0512/54 61 70
Fax: 0512/54 61 51
www.natters.tirol.gv.at
gemeinde@natters.tirol.gv.at

Medieninhaber, Medienunternehmer, Redaktion, Herausgeber und Verlagsort: Gemeinde Natters
Innsbrucker Straße 4 – 6161 Natters

Gratulationen

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir Herrn Bgm. a.D. Sepp Bramböck von Herzen

Frau Margarethe Guggenbichler wünschen wir alles Gute zur Vollendung des 80. Lebensjahres!

Wir gratulieren Herrn Karl Rehrl zum 80. Geburtstag recht herzlich!

Wir freuen uns ganz besonders, Frau Sefa Gschösser zum 90. Geburtstag gratulieren zu dürfen!

Herzliche Gratulation an Frau Maria Burkert zum 80. Geburtstag!

Zum 80. Geburtstag überbringen wir Herrn Max Klingenschmid unsere besten Wünsche!

Alles Gute wünschen wir Frau Christine Sigl zum 90. Geburtstag!

Wir gratulieren Herrn Dr. Adalbert Liener zur feierlichen Ernennung zum Medizinalrat!

Zum 90. Geburtstag gratulieren wir Frau Mag. Selma Wild recht herzlich!

Gemeinderatsbeschlüsse vom 14. Dezember 2010

Örtliches Raumordnungskonzept

Einstimmig wurde beschlossen, beim Amt der Tiroler Landesregierung einen Antrag auf Fristverlängerung von fünf Jahren zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes zu stellen.

Grundkauf vom Stift Wilten „Schloss Buite“ Grundsatzbeschluss

Einstimmig wurde der Grundsatzbeschluss für den Grundkauf „Schloss Buite“ gefasst.

Einstimmig wurde der Haushaltsplan 2011 beschlossen.

Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	
€ 3.446.300,--	€ 3.446.300,--
Außerordentlicher Haushalt	
€ 3.150.000,--	€ 3.150.000,--
Gesamthaushalt	
€ 6.596.300,--	€ 6.596.300,--

Stift Wilten, Grundkauf Schloss Buite – Beschlussfassung über Unterzeichnung des Vorvertrages sowie anschließenden Hauptvertrages

Einstimmig wurde beschlossen, den vorliegenden Vorvertrag sowie den anschließenden Hauptvertrag mit dem Stift Wilten über den Ankauf der Schloss Buite zu unterzeichnen.

Örtliches Raumordnungskonzept – Änderung bzw. Ergänzung betr. Hinteranger; Auflage mit ev. gleichzeitiger Beschlussfassung

Einstimmig wurde die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich Hinteranger beschlossen.

Flächenwidmungsplan – Änderung im Bereich Hinteranger, Wohngebietswidmung; Auflage und ev. gleichzeitiger Beschlussfassung

Einstimmig wurde die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Hinteranger beschlossen.

Gemeinderatsbeschlüsse vom 8. Feber 2011

Haushaltsplan 2011 Beschlussfassung

Bitte beachten!

Ein besorgter Gemeindebürger hat uns geschrieben:

Natterer Dorfbach bitte sauber halten!

„Bitte haltet doch den Natterer Dorfbach sauber. Immerhin leben auch Fische im Bach. Abfälle von Lebensmitteln, Papier und Stoffresten haben im Bach eigentlich nichts zu suchen. Es ist beschämend wie mit der Natur umgegangen wird. Diese Bitte richtet sich auch besonders an alle Kinder!“

Hundekot bitte aufnehmen und ordentlich entsorgen!

„Die Gemeinde hat eigene Abfallbehälter für Hunde errichtet. Obwohl sie meiner Meinung nach gut aufgestellt sind, kommt es immer öfter vor, dass keine 2m entfernt der Hundekot liegt. Dies gilt vor allen Dingen am Gerichtsweg. Hier gehen unsere Kinder zur Schule und in den Kindergarten. Eltern mit Kindern, Spaziergänger, Wanderer etc. freut es auch nicht, wenn sie in den Hundekot treten. Ganz zu schweigen von der Verunreinigung der Felder“.

Im Sinne einer sauberen Umwelt bittet die Gemeinde eindringlich um Beachtung der beiden vorstehenden Anliegen eines Gemeindebürgers.

Kindergarten Natters

Selbsttätiges und entdeckendes Lernen im Kindergarten Natters
Den Kindergarten-Pädagoginnen ist es wichtig, die Interessen der Kinder aufzugreifen und sie beim Entdecken und Forschen zu unterstützen.

Einige Beispiele der vielen Aktivitäten unserer Kindergartenkinder:

Gemeinsame Kartoffelernte

Entdecken von Naturphänomenen

Schwingungen sehen in der Glockengießerei

Zerlegen eines Computer

Forschen und Spielen im Wald

Besuch in der Buchbinderei

Grundkauf Schlossbuite

(up). Seit den 80er-Jahren bemühten sich die Bürgermeister Michael Pfurtscheller, Josef Bramböck und Luis Falschlunger jeweils um den Standort eines Altenheimes in Natters. Verschiedene Varianten wurden diskutiert und verhandelt.
Die neue Gemeindeführung unter Bgm. Moisi konnte im Jahre 2011 eine, für beide Verhandlunspartner interessante Einigung mit dem Stift Wilten erreichen und die östlich des Gemeindehauses liegende „Schlossbuite“ für die Errichtung eines geplanten Altersheimes (Haus der Generationen) erwerben. Der ideale, im vitalen Zentrum des Ortes platzierte Baugrund, nahe der Schule, dem Kindergarten und dem Spielplatz - würde sich hervorragend eignen, denn auch diverse Kinderbetreuungseinrichtungen (Mittagstisch, Hort...) für die jüngsten GemeindebügerInnen und andere soziale Betreuungsangebote wären in einem neuen „Haus der Generationen“ gut untergebracht. Alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen unterstützen aus diesen bereits erwähnten Gründen diesen Standort.
Für die Realisierung dieses zukunftsweisenden Projektes benötigt Natters aber Partner, da der Kostenaufwand und Erhaltungsaufwand für eine einzelne, nicht besonders finanzkräftige Gemeinde zu groß und belastend wäre. Auch der Planungsverband Westliches Mittelgebirge und die Tiroler Landesregierung bekennen sich zu dieser Sichtweise. Es gilt nun zu hoffen, dass Verhandlungstoleranz und Verhandlungsgeschick von allen (der Natterer Gemeindeführung, der Mutterer Gemeindeführung und anderen div. Partnern) bewiesen wird, damit eine Realisierung möglichst bald zustande kommt! Persönliche Aversionen oder Vorlieben aller Beteiligten, sollten im Sinne einer möglichst idealen Lösung für unsere älteren MitbürgerInnen und unsere Familien vermieden werden.

Hier etwas genauere Vertragsinhalte zum Kauf der „Schlossbuite“

Schlossbuite

zu Plan 1

Die erworbene Gesamtfläche beträgt 13.398m² (inkl. Erschließungsflächen von ca. 2.750m²). Der Preis dafür beträgt EUR 2.946.564,-

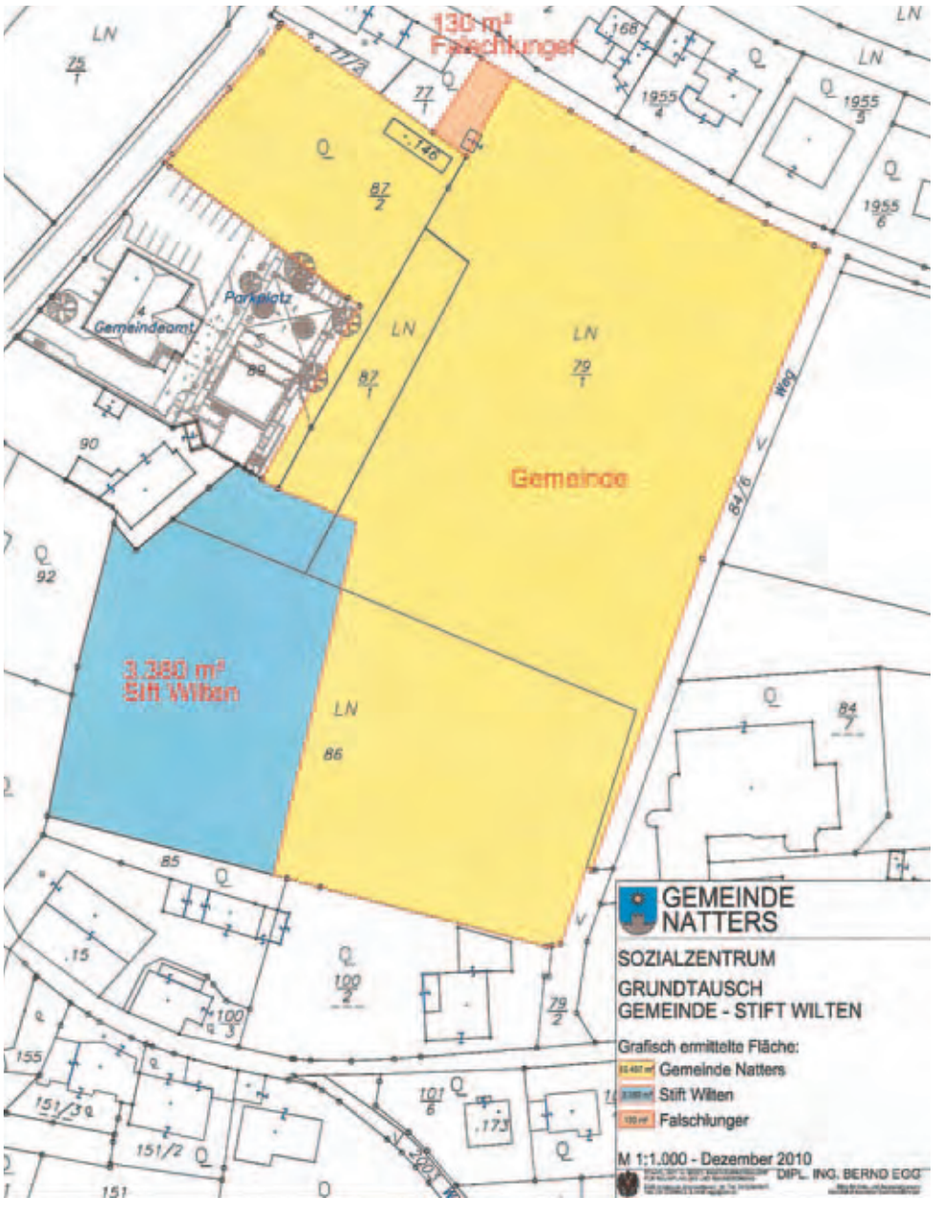
Dieses gewidmete Bauland gliedert sich in die Sonderfläche Altenheim, den bereits bestehenden Spielplatz und in eine stille Reserve von 3.395m² Baulandfläche. Die Gemeinde Natters verpflichtete sich auf die Dauer von 20 Jahren die Grundstücke 79/1., 87/1 und 87/2 ausschließlich für kommunale Zwecke zu nützen. (siehe Plan)
Sollte Gp. 86 in den nächsten 20 Jahren verkauft werden, so ist die Hälfte des Mehrpreises im Vergleich zu dem an das Stift bezahlten durchschnittlichen Quadratmeterpreis (ca. EUR 262,-) indexangepasst dem Stift Wilten zu überweisen.
Im Bereich der Buite verbleiben 3.380 m² Bauland im Besitz des Stiftes. Ein fünfjähriges Bebauungsverbot wurde von der Gemeinde Natters beansprucht. Das Stift Wilten wird in diesem Bereich also erst in fernerer Zukunft sozialen Wohnbau errichten.

zu Plan 2

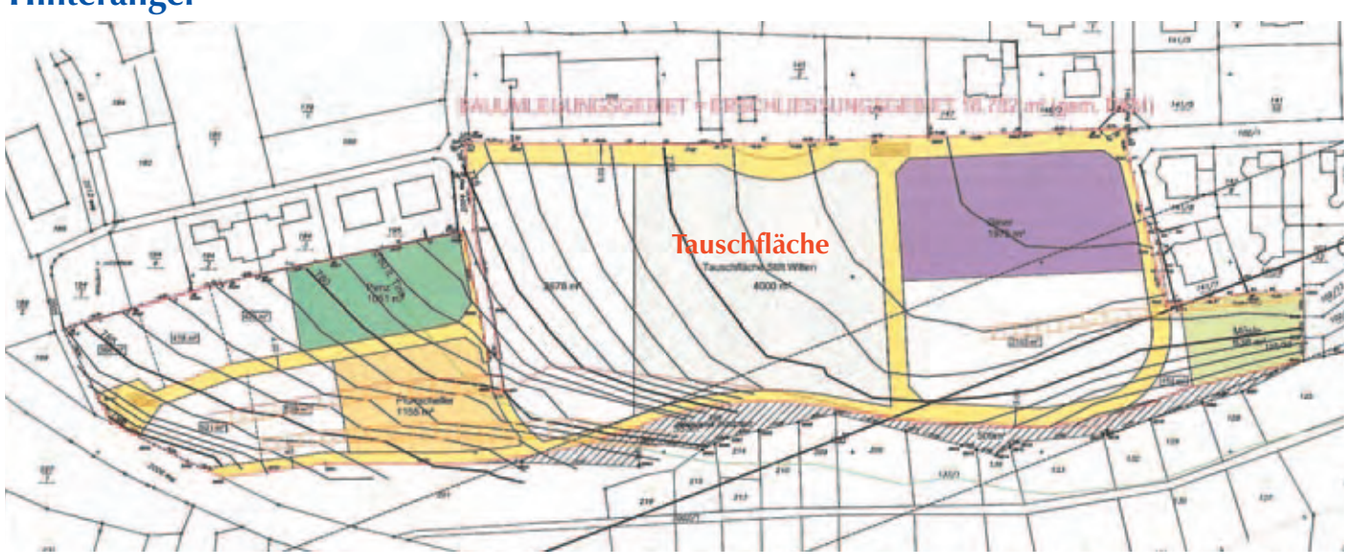
Das Stift Wilten erhielt im Rahmen der Verhandlungen mit der Gemeinde Natters zusätzlich das Vorkaufsrecht über 4.000 m² günstigem Bauland am Hinteranger. Dieses Grundstück ist derzeit noch im Besitz des Tiroler Bodenfonds. Hier wird das Stift in sehr naher Zukunft in Zusammenarbeit mit einem öffentlichen Bauträger (99 jähriges Baurecht) ein soziales Wohnbauprojekt realisieren. Die Gemeinde Natters schließt eine enge projektorientierte Zusammenarbeit (eigenständige gemeinnützige Wohnobjekte mit Vergaberecht der Gemeinde) mit dem Stift Wilten nicht aus. Auf diese Weise würde bald für alle NattererInnen, die Wohnraum benötigen, dieser ausreichend entstehen.

Hinteranger

Plan 1
Schlossbuite



Plan 2
Hinteranger



Gemeinde Natters

(up). „Die verheerenden Folgen der Reaktorkatastrophe von Fukushima sind in ihrem gesamten Ausmaß in keiner Weise absehbar. Die radioaktive Verstrahlung Japans und des Pazifiks werden global äußerst negative Spätfolgen nach sich ziehen, vor allem für die leidgeprüfte Bevölkerung Japans.

Weltweit wurden dadurch „schlafende“ Regierungen, MachthaberInnen und Oppositionsgruppen wachgerüttelt - ein Überdenken und eine Neuorientierung im Bezug auf die jeweilige Energiepolitik wurde von vielen Staaten angekündigt. Inwieweit diese Versprechungen auch gehalten werden, wird die Zukunft zeigen. Langfristig gesehen wird aber eine Abkehr von der Atomenergie und der Umstieg auf alternative erneuerbare Energieformen unumgänglich sein.

Die Mitglieder des Natterer e5-Teams haben die tragische Entwicklung in Japan wie wohl alle mitverfolgt. Natürlich können wir keine gravierenden Beiträge zur Entschärfung der globalen Energieprobleme leisten. Den meisten unseres Teams ist aber mehr denn je bewusst, wie wichtig die „kleinen Tropfen auf den heißen Stein“ sind. Deshalb werden wir uns auch weiterhin in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat für Themen wie: Klimaschutz und Klimawandel, erneuerbare Energieträger (Sonne, Wasser, Wind etc.) und Ressourcenschonung (Öffentlicher Verkehr, Thermische Sanierung, etc.) im dörflichen Bereich einsetzen. Wir sehen dies als eine zugegebenermaßen visionäre aber äußerst wichtige Aufgabe. Wir werden uns auch weiterhin dafür engagieren, dass positive energiepolitische Schwerpunkte in der Kommunalpolitik nicht untergeordnet behandelt werden. Die Einbringung ökologischer Gedanken sollte wohl in allen Entscheidungen und Bereichen der Politik ein grundlegender Wert sein - weltweit, europaweit, tirolweit und auch in Natters!

Natters entschied sich im Jänner 2009 nach einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss eine e5-Gemeinde zu werden. Die grundlegenden Kriterien einer solchen Gemeinde sind:

Kennzeichen einer e5-Gemeinde

1. In einer e5-Gemeinde wird durch die Teilnahme am e5-Programm ein kontinuierlicher Prozess in Gang gesetzt, der zum Ziel hat, Energie sinnvoller und effizienter zu nutzen.

2. e5-Gemeinden verfügen zur Umsetzung des e5-Programms über unabhängig tätige e5-Teams, in denen der Bürgermeister und einige Gemeinderäte sitzen sollten.

3. Eine e5-Gemeinde formuliert konkrete energiepolitische Ziele und stellt zu ihrer Umsetzung die dafür notwendigen personellen und budgetären Mittel zur Verfügung.

4. Das energiepolitische Programm wird regelmäßig überprüft und entsprechend den Fortschritten und Notwendigkeiten angepasst und ergänzt.

5. Eine e5-Gemeinde ist bereit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Rahmen der regelmäßigen Erfahrungsaustausch-Treffen mit anderen Programmgemeinden zu teilen.

6. Eine zertifizierte und ausgezeichnete e5-Gemeinde verpflichtet sich, sich spätestens nach 3 Jahren einer neuerlichen Bewertung zu unterziehen.

Die e5-Teammitglieder werden versuchen, dazu beizutragen, wichtige zukunftsorientierte energiepolitischen Ideen, unabhängig jeder politischen Grundeinstellung, auch weiterhin aktiv und schrittweise in Natters zu realisieren. (Quelle: Homepage e5)

All jene, die uns dabei helfen wollen, wenden sich bitte an:
Bgm. Dr. Stefan Moisi 0650/5696480 oder GV DI Wolfgang Raudaschl 0664/1551783. Weitere Informationen werden gerne persönlich übermittelt.

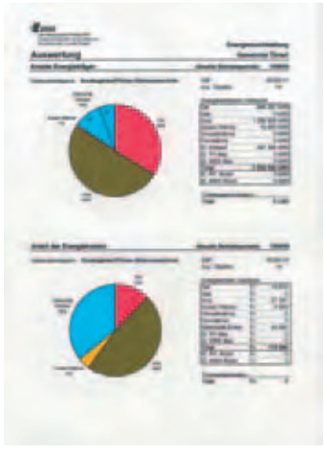
Für das e5-Team Natters:
Alois Falschlunger, Richard Pittl, Wolfgang Raudaschl, Gottfried Mösl, Alois Koch, Regula Imhof, Manfred Abenthung, Ursula Perle, Renate Paoli, Roland Paoli, Stefan Moisi
Energie Tirol: S*igrid Sapinsky, Barbara Erler-Klima, Matthias Wegscheider*

AKW Fukushima (Bildquelle Wikipedia)

AKW Fukushima (Bildquelle NTV Japan)

Zukunftsperspektiven

Der Ankauf der „Buite“ erfordert verständlicher Weise umfangreiche Sparmaßnahmen in vielen Bereichen des Natterer Budgets 2011. Ein symbolisch budgetierter Anerkennungsposten von € 5 000,- steht explizit für energiepolitische Maßnahmen in diesem Arbeitsjahr zur Verfügung. Die Mitglieder des e5-Teams haben trotzdem kurzfristige aber auch langfristige Visionen für unser Dorf:



Kurzfristige Ziele im Arbeitsjahr 2011:

- Einführung einer Energiebuchhaltung für alle Gemeindebauten, um erreichbare Einsparungsziele langfristig formulieren und umsetzen zu können
- Haushaltsbefragung in Bezug auf Energieeffizienz
- Verankerung von e5 auf der Homepage der Gemeinde
- Sanierung und Engeriesparmaßnahmen in den Duschanlagen im Turnsaal
- Behindertengerechte Zugänge im Gemeindesaal
- Beitritt zu Air-ABC – ökologische Internetplattform
- Energiesparendes Verhalten durch Nutzermotivation

Langfristige Ziele:

- Erstellung eines Sanierungs- und Isolierungskonzeptes für Gemeindebauten
- Neu errichtete Gemeindebauten sollen den modernsten ökologischen Erfordernissen entsprechen
- Errichtung eines Trinkwasserkraftwerkes
- Förderung alternativer erneuerbarer Energieformen

Die erwähnten **Zukunftsvisionen des e5-Teams** erhalten in den Tagen nach Fukushima auch Rückenwind von „höherer Stelle“:

Am 30. März fassten die **Landtage von Südtirol, Tirol und dem Trentino** folgende Beschlüsse.
„Die Landtage von Tirol, Südtirol und dem Trentino ersuchen die jeweiligen Landesregierungen dringlich,

- ein Konzept zum Ausbau der jeweiligen Energieautonomie zu erarbeiten. Ziel ist dabei auch, die gänzliche Unabhängigkeit von Atom- und Kohlestrom zu erreichen.

- sich zum sinnvollen Ausbau der heimischen erneuerbaren Energiequellen wie Wasserkraft, Sonne, Wind, Geothermie und Biomasse in der gesamten Region zu bekennen und alle dafür notwendigen Rahmendbedingungen zu schaffen, um so die jeweilige Versorgungs- und Energieautonomie zukünftig sicherzustellen

- die gesamte Region Südtirol-Trentino-Tirol als „atomfrei“ zu erklären….“

Zudem hat **Minister Berlakovich an der Alpenkonferenz** in Brdo, Slowenien Anfang März 2011 mehrmals betont, dass er Österreich „energieautark“ machen möchte.

Abfallsortieranlage Ahrental in Betrieb

Am 3. Jänner 2011 war es soweit. Das neue Zeitalter der Abfallbehandlung in Tirol hat begonnen. Die mechanische Abfallsortieranlage Ahrental (MA Ahrental) ist in Betrieb! Das bedeutet, dass nach jahrelangem Ringen um eine vertretbare Abfalllösung nun eine eigenständige und unabhängige Abfallentsorgung für den Zentralraum Tirol geschaffen wurde.

Was passiert in der Abfallsortieranlage?

Der Restmüll aus den ATM-Gemeinden (Bezirk Innsbruck-Land und Schwaz) und der Stadt Innsbruck wird je nach Heizwert in unterschiedliche Fraktionen getrennt. In der „mechanischen Stufe" werden die Abfälle zerkleinert und nach Stoffeigenschaften sortiert. Wertstoffe wie Metalle führt man beispielsweise einer Wiederverwertung zu. Der Großteil der Abfälle dient jedoch in Industrieanlagen als Ersatzbrennstoff.

Laufend Führungen

Wer die Abläufe in der Anlage einmal „live" mit verfolgen möchte, hat dazu ab Mai Gelegenheit. Bei regelmäßigen Führungen erleben die Besucher den Weg der ökologisch sinnvollen Abfallentsorgung.

Modernste Technik

Die MA Ahrental ist auf eine jährliche Verarbeitungskapazität von 116.000 Tonnen ausgerichtet. Die modernste Technik ist dabei selbstverständlich. Das „gekapselte System" der MA Ahrental ermöglicht bestmöglichen Emissions- und Anrainerschutz. Wie das funktioniert? Die Sortierhalle befindet sich in atmosphärischem Unterdruck, damit keine unbehandelte Abluft nach außen strömt.

Die mechanische Abfallsortieranlage Ahrental ist seit 3. Jänner 2011 in Betrieb. Ab Mai können sich Interessierte selbst ein Bild von der unabhängigen Tiroler Abfallbehandlung machen.

Verbrennen von biogenen Materialien verboten!

Aufgrund der Änderung des Bundesluftreinhaltegesetz ist nunmehr das Verbrennen biogener und nicht biogener Materialien außerhalb von Anlagen (Öfen) generell und ganzjährig verboten.
Das heißt, dass z.B. Reisig oder Laub, auch wenn es trocken ist, nicht mehr im Freien verbrannt werden darf. Das bisher erlaubte Verbrennen von kleinen Mengen aus dem Hausgartenbereich in Ausnahmefällen ist nun auch nicht mehr erlaubt.
Ausgenommen sind nur noch: Lagerfeuer und Grillfeuer (Holzkohlegrill), wenn sie ausschließlich mit trockenem, unbehandeltem Holz bzw. mit Holzkohle beschickt werden.

Wichtige Hinweise zur Hundehaltung

§ 6a Abs. 1 Landespolizeigesetz

Der Halter eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser das Leben und die Gesundheit von Menschen oder von Tieren nicht gefährdet und Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt. Er darf weiters seinen Hund nur Personen überlassen, die Gewähr dafür bieten, dass sie den Hund sicher beherrschen können und entsprechend verwahren und beaufsichtigen werden.

§ 92 Straßenverkehrsordnung

Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass Hunde Gehsteige und Gehwege sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen nicht verunreinigen. Verstöße gegen diese Verpflichtung bilden eine Verwaltungsübertretung und sind von der Bezirksverwaltungsbehörde gemäß § 99 Abs. 4 lit. g StVO zu bestrafen.

§ 24a Tierschutzgesetz

Seit 1.1.2010 müssen alle in Österreich gehaltenen Hunde spätestens mit einem Alter von 3 Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe, von einem Tierarzt mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden. Damit entlaufene, ausgesetzte oder zurückgelassene Hunde zu ihrem Halter zurückgebracht werden können, müssen personenbezogene Daten des Eigentümers und tierbezogene Daten in einer Datenbank (Heimtierdatenbank) erfasst werden.
Jeder Halter eines Hundes ist verpflichtet, sein Tier binnen eines Monats nach der Kennzeichnung, Einreise oder Weitergabe zu melden. Die Eingabe der Meldung erfolgt über ein elektronisches Portal in die österreichische Heimtierdatenbank für Hunde, die vom Bundesministerium für Gesundheit eingerichtet wurde.
Die Gemeinde führt ein Verzeichnis aller zur Steuerpflicht angemeldeter Hunde und ist berechtigt, auf die Heimtierdatenbank zuzugreifen.

Bücherei Natters

Warum Lesen?

Laut einer Studie nehmen Bücher den dritten Platz in der Anwendungshäufigkeit von Medien ein. Das Medium Buch wird nur von Fernsehen und Internet übertroffen.

Nachdem auch der Computer und das Internet hohe Lesekompetenz voraussetzen, ist Lesen die wichtigste Kulturtechnik. Jemand, der nicht sinnerfassend liest, kann nicht lernen, kann an der gesellschaftlichen Entwicklung nicht teilnehmen und hat schlechte berufliche Chancen. Wie wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, spielen Eltern bei der Lesemotivation der Kinder eine besonders wichtige Rolle. Wenn Erwachsene in ihrer Freizeit lesen und wenn Eltern mit ihren Kindern gemeinsam lesen und sich für deren Leseverhalten interessieren, nimmt die Lesebereitschaft der Kinder deutlich zu.

Darum hier einige Tipps, wie Sie das Leseverhalten Ihrer Kinder fördern können:

Lassen Sie sich selbst beim Lesen „erwischen".

Lesen Sie Ihren Kindern regelmäßig vor, auch wenn diese schon selbst lesen können.

Lesen Sie täglich einige Minuten gemeinsam mit ihren Kindern.

Bücher gehören ins Urlaubsgepäck. Fast alles, was man lesen kann, ist erlaubt, auch Comics oder Werbekataloge.

Mehr Lesestoff zu Hause steigert die Leselust der Kinder.

Lassen Sie die Kinder in Büchern stöbern, z.B. in Buchhandlungen oder in Büchereien.

Das Büchereiteam ist Ihnen gerne behilflich und freut sich auf Ihren Besuch, denn zahlreiche neue Bücher und Hörbücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene warten auf Ausleihe.

Wir sind für Sie da:

Montag
17.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch
17.00 - 18.30 Uhr
Freitag
09.00 - 10.00 Uhr

Während der Ausleihzeiten sind wir unter der Nummer 0512/546170-8 telefonisch erreichbar. Sie können uns jederzeit per E-Mail „buecherei@natters.tirol.gv.at" kontaktieren.

Für die Bücherei
Renate Paoli

Termine

30.4. Ausflug Gartenbauverein
30.4. Maibaumfeier
7.5. Feuerlöscherüberprüfung
14.5. Frühjahrskonzert im Gemeindesaal
15.5. Florianifeier
2.7. und 3.7. Sonnwendfestl SV (Triathlon und Beachvolleyballturnier)

Fasching 2011

Fotos: Christl Trojer

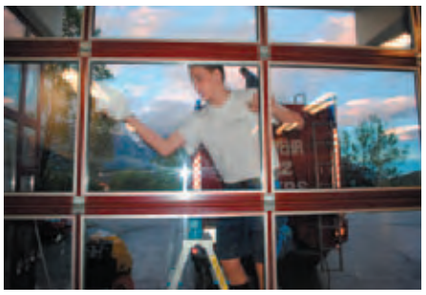
Feuerwehr Natters

Liebe Nattererinnen und Natterer!

Sicherlich haben Sie sich schon gefragt, wo der Jahresbericht unserer Feuerwehr bleibt. Um Kosten einzusparen, haben wir uns entschieden, unseren Rückblick ab heuer künftig im NIB (Natters im Blick) zu veröffentlichen. So dürfen wir Sie nun an dieser Stelle über unsere Tätigkeiten vom abgelaufenen Jahr in Kenntnis setzen:

Die Feuerwehr Natters hat mit Stand 01/2011 insgesamt 118 Mitglieder, welche sich wie folgt zusammenstellen: 96 Aktive, 11 Mitglieder im Reservestand und 11 Burschen in der Jungfeuerwehr.

Unsere Mannschaft hatte im abgelaufenem Jahr folgende Ausrückungen und Tätigkeiten:



17 Einsätze: davon 7 Brandeinsätze und 10 technische Einsätze mit insgesamt 177 eingesetzten Mitgliedern und 248 Einsatzstunden. Es kann berichtet werden, dass es sich bei diesen Einsätzen um Kleinereignisse gehandelt hat und weder Personen noch Sachgüter zu Schaden gekommen sind.

114 Tätigkeiten: wie Wartungsarbeiten, Sitzungen, Schulungen, Vorträge, Abschnitts-, Kommando-, Kommandanten- Ausschusssitzungen sowie Ordnerdienste/Verkehrsregelung, Brandsicherheitswachen, vorbeugender Brandschutz, Florianifeier, Kirchgang, Jahreshauptversammlung usw.

Die Jugendarbeit mit ihren 42 Tätigkeiten wie Wissenstest, Bewerb, Schulungen kann sich sehen lassen: 1305 Stunden, ohne Betreuerteam, mit 601 eingesetzten Mitgliedern.

27 Abschnitts-, Dorf-, Atemschutzübungen sowie Bewerbsübungen: Dafür haben 285 Mitglieder 699 Stunden ihrer Freizeit aufgewendet. Nur durch regelmäßiges Üben kann unsere moderne Ausrüstung effizient und professionell eingesetzt werden.

Fortbildung Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule:
12 verschiedene Kurse wurden an der Landesfeuerwehrschule besucht, und dafür haben 27 Mitglieder insgesamt 230 Stunden ihrer Freizeit aufgewendet.

Besonderheiten:
Beim Abschnittsbewerb in Birgitz

konnten zwei junge Gruppen ihr Können unter Beweis stellen, und platzierten sich im guten Mittelfeld.
10 Jungfeuerwehrmitglieder haben den Wissenstest (dreimal Silber und siebenmal Bronze), welcher in Kolsass durchgeführt wurde, erfolgreich bestanden. Als Rahmenprogramm nach guter Stärkung wurde die Stadtfeuerwehr Schwaz besichtigt.
Vor Schulschluss und einer anschließenden wohlverdienten Sommerpause, haben sie das Jugendleistungsabzeichen in Bronze und Silber in Telfs erwerben können.
Nach der Sommerpause im Oktober konnten wir erfreulicherweise wieder einen Neuzugang bei der Jugend verzeichnen.

An dieser Stelle möchten wir alle interessierten jungen Buben und Mädchen ab 12 Jahre recht herzlich einladen, ein starkes Stück Freizeit mit uns zu verbringen.

Das Jugendfeuerwehrjahr hat mit einer Änderung in der Führung begonnen. Unser langjähriger Jugendbetreuer HBM Ernst SANTELER hat nach langem Überdenken den Entschluss gefasst sich von der Jugendarbeit zurückzuziehen und an LM Michael HASELWANTER zu übergeben. Michael machte zum Einstand für die Jugend einen von ihnen ersehnten Berufsfeuerwehr-

tag - 24 Stunden Dienst am Stück!
Am ersten Augustwochenende wurde mit einem gelungenen Fest unser neues Löschfahrzeug feierlich gesegnet, und seiner Bestimmung übergeben.
Wir hoffen, Ihnen einen Einblick über das vergangene Jahr und unsere Arbeit gegeben zu haben.

Wichtige Termine für das erste Halbjahr 2011:

Jugend Wissenstest am Samstag 16. April 2011 in Absam

Feuerlöscherüberprüfung am Samstag 7. Mai 2011 in Natters ab 09:00 Uhr

Florianifreier am Sonntag 15.Mai 2011

Für die Freiwillige Feuerwehr Natters
OV Roger Berger

Musikkapelle Natters

Kapellmeisterwechsel

Nun mehr 20 Jahre seit Februar 1991 war Josef Stern Kapellmeister der Musikkapelle Natters. Im Februar 2011 legte er das Amt zurück. Er hat in dieser Zeit die MK Natters

mit sehr viel Einsatz und Weitblick geführt. Durch seine Jugendarbeit hat er die Kappelle zu einem kompakten Klangkörper geformt, wofür wir ihm zu großem Dank verpflichtet sind.

Bereits im Herbst konnte die Übergabe geregelt und ein Nachfolger aus den eigenen Reihen gefunden werden. Michael Cede wurde einstimmig zum neuen Kapellmeister gewählt und leitet seit 8.Februar die Probenarbeit. Es ist damit gelungen, einen musikalischen Profi aus den eigenen Reihen, der als Musiker über die Grenzen hinaus bekannt ist, als Kapellmeister zu gewinnen.

Josef Stern wird für seine außerordentlichen Verdienste rund um die Musikkapelle Natters beim Frühjahrskonzert als Ehrenkapellmeister ausgezeichnet und bleibt weiterhin am Bariton als aktiver Musikant erhalten.

Großer Dank gilt auch Johann Kirchmaier für seine 20jährige Tätigkeit als Vizekapellmeister, der sein Amt ebenfalls zurückgelegt hat. Wir gratulieren dem neuen Vizekapellmeister Peter Guggenbichler, der dieses Amt übernommen hat und wünschen ihm viel Freude.

Faschingsball am 5.März

Besonderen Ehrgeiz und Kreativität zeigte die Natterer Bevölkerung wie jedes Jahr, wenn der traditionelle Faschingsball der MK Natters vor der Tür steht. Gemäß dem heurigen Motto „Hollywood“ waren viele Stars und Sternchen aus Film und Fernsehen im Natterer Gemeindesaal zu bewundern. Die Natterer Inntaler und das „Schneider Trio“- mit Lokalmatador Martin Stern umrahmten den überaus gelungenen Abend. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Natterer Huttler.

Bei der Maskenprämierung konnten wir viele gelungene Verkleidungen auszeichnen. Vielen Dank an die Natterer Dorfbevölkerung für den zahlreichen Besuch unseres Balles.

Frühjahrskonzert am 14.Mai

Am Samstag, dem 14. Mai, findet im Gemeindesaal das traditionelle Frühjahrskonzert statt. Das Konzert wird heuer zum ersten Mal unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Michael Cede stehen. Unser neuer Kapellmeister hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hat.

„Sportvolksschule Natters“

Neben dem Leseschwerpunkt, der mit monatlichen Büchereibesuchen und verstärkten Leseaktivitäten in der Schule die Kinder vermehrt zum Lesen anregen soll, wird auch der körperlichen Fitness viel Augenmerk geschenkt.
Bei Schnupperkursen mit ausgebildeten Lehrwarten wird versucht, den Kindern bekannte und weniger bekannte Sportarten schmackhaft zu machen. Heuer übten wir uns in Volleyball und Handball.
Daneben gehören Schwimmen und Eislaufen zum fast wöchentlichen Standardprogramm. Hier möchten wir ganz besonders Herrn Hahn Otto danken, der nicht nur ein ausgezeichneter Eismacher, sondern auch Weltmeister im Schuhebinden ist – an dieser Stelle ein herzliches Danke.
Ein ganz besonderes Ereignis war wieder die Schiwoche im März. Gott sei Dank unfallfrei und bei herrlichstem Wetter genossen alle eine Traumwoche – auch hier ein aufrichtiges Danke an alle, die auf ihre Weise einen Beitrag geleistet haben.
Krönender Abschluss dieses Jahres soll ein Sportfest mit allen Kindern im Juni werden.

1. Klasse

2. Klasse

3. Klasse

4. Klasse

Landjugend Jahresrückblick

Faschingsumzug:
Am 24.01.2010 veranstalteten wir einen großen, spektakulären Faschingsumzug mit vielen Highlights. Gruppen und Wägen aus ganz Tirol nahmen daran teil, was unter den Zuschauern große Begeisterung auslöste. Kurz gesagt: Eine tolle Veranstaltung.

Skiausflug:
Am 20.3.2010 machten wir einen Skiausflug nach Westendorf. Nach einem netten Skitag, besuchten wir noch ein Zeltfest, wo wir den Tag ausklingen ließen.

Maibaum:
Wie jedes Jahr, wurde auch im vergangenen Jahr am 30.4. unser traditioneller Maibaum aufgestellt. Mit Erfolg bewachten wir unseren Maibaum in der Nacht vom 30.4 auf 1.5. Niemandem gelang es die Fichte aus dem Natterer Wald umzuschneiden.

Herz- Jesu- Bergfeuer:
Am 12.06.2010 konnte ein Herz-Jesu- Feuer, entzündet von den Natterer Jungbauern, auf dem „Natterer Berg" bewundert werden. Eine gemütliche Gruppe machte sich eine nette Nacht, mit gegrillten „Würsteln" gegen den größten Hunger.

Sommerausflug:
Vom 25.8-29.8 fuhren wir auf die Insel Pag in Kroatien. Wir verbrachten eine tolle Zeit miteinander, wo wir uns alle besser kennen lernen konnten.

Paintball:
Am 3.10. machten wir einen Paintballausflug, wo wir uns einmal so richtig „austoben" konnten.

Erntedank:
Nach langen Vorbereitungen und viel Arbeit, fand am 17.10. ein großer spektakulärer Erntedankumzug, mit anschließendem Frühschoppen statt. Leider konnte wegen des schlechten Wetters keine Feldmesse abgehalten werden, doch der Umzug hat trotzdem stattgefunden. Für großes Aufsehen sorgten die eleganten Friesen und die „blonden Schönheiten" aus Tirol, die Haflinger, die jeweils eine Kutsche mit unseren Erntedankgaben zogen. Ein schönes Blumenkreuz, einen Tiroler Adler, den wir selbst gemacht haben und vieles mehr konnte bewundert werden.

Ball:
Trotz der vielen Vorbereitungen konnten wir unseren Jb- Ball kaum erwarten, doch am 12.11. war es dann endlich soweit. Im Saal sorgten die „Jungen Zillertaler" für eine gute Stimmung und die Kellnerinnen für das leibliche Wohl. Währenddessen sorgten die DJs unserer Discozelte, darunter DJ Dave the voice, für eine gute „Partylaune". Unsere Bar im Saal, die „Adlerbar", die heuer ihre Premiere hatte, sorgte für große Begeisterung. Bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt und gefeiert. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Jahreshauptversammlung:
Am 18.12. trafen wir uns um 19 Uhr am Dorfplatz. Von dort fuhren wir dann gemeinsam nach Schönberg, zum Gasthof Gleinserhof. Als wir oben ankamen, wurde als Erstes unser Hunger gestillt. Unsere Jahreshauptversammlung wurde mit ein paar Worten unseres Obmannes eröffnet. Anschließend folgte ein Bericht des Kassiers, der Schriftführerin und der Homepagebeauftragten. Nach dem gemütlichen „Beisammensitzen" ließen wir den Abend bei einem „Drink" im Stubaital ausklingen. Es war ein toller Abend.

Friedenslicht:
Wie jedes Jahr trafen wir uns am 24.12. in der Früh, um das Friedenslicht und ein kleines Geschenk an die Senioren unseres Dorfes auszuteilen. Da das Friedenslicht bei den Leuten für große Begeisterung sorgte, waren wir zufrieden und gingen nach Hause, um dort mit unseren Familien Weihnachten zu feiern.

Im Jahr 2010 hatten wir viel Arbeit, wie z.B. Vorbereitungen für den Erntedank, Fasching und natürlich auch für den Ball, doch jede unserer Veranstaltungen machte uns viel Freude, denn ein guter Zusammenhalt wurde bewiesen. Im Großen und Ganzen hatten wir ein erfolgreiches Jahr und wir blicken mit viel Freude in das neue Jahr 2011.

Obst- und Gartenbauverein Natters

Das neue Gartenjahr hat bereits begonnen!

Das Angebot des Vereins, an zwei Februartagen für HobbygärtnerInnen einen **Einführungskurs** über Pflege und Schnitt von Obstbäumen abzuhalten, ist sehr gut angekommen. Über 20 interessierte GärtnerInnen nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen zu erweitern. Unsere Baumwärter zeigten in der Praxis wie Obstbäume zu schneiden sind, um auf lange Sicht Freude an den Bäumen zu haben und guten Obstertrag erwarten zu können.

Bei entsprechendem Interesse werden wir im nächsten Winter wieder Kurse anbieten.

Ein **Gartenbaustammtisch** soll allen FreizeitgärtnerInnen Gelegenheit zum Ideen- und Erfahrungsaustausch bieten. Den ersten Versuch starten wir am Mittwoch, den 04.05.2011 um 19.00 Uhr im Gasthaus Scherer. Herzliche Einladung an alle! Kommt einfach vorbei!

Auch der diesjährige **Ausflug** ist bereits geplant.

Am Samstag, den 30.04.2011 geht es unter der bewährten Leitung von Familie Obermüller nach Südtirol. In Brixen erwartet uns eine ca. einstündige Führung, anschließend etwas Zeit zum Bummeln oder Kaffeetrinken, ehe es weiter nach Neustift zum Mittagessen geht. Danach Abfahrt zum Apfelhochplateau Natz-Schabs, wo wir die Apfelblüte in diesem rd. 270 Hektar großen Apfelanbaugebiet genießen können. Wer Lust hat kann auf einem Naturlehrpfad in einer guten halben Stunde das Biotop Raiermoos umwandern. Anschließend lassen wir den Ausflug auf der Sonnenterrasse eines gemütlichen Gasthauses ausklingen.
Abfahrt Natters: 08.00 Uhr beim Gemeindehaus,
Minuten später bei der Auffahrt Weinweg
Abfahrt Brixen: 12.00 Uhr
Rückkehr Natters: ca. 19.00 Uhr
Kosten (ohne Verpflegung):
für Mitglieder € 20.--
für Nichtmitglieder € 25.--

Es sind alle - ob Mitglied oder nicht - herzlich eingeladen, einen interessanten Tag mit Gleichgesinnten zu verbringen.
Anmeldungen bitte beim Obmann Falschlunger Luis Tel. 0664/6223995.
Wir freuen uns auf euch!

Für den Obst- und
Gartenbauverein Natters
Renate Paoli

Geburten

Fröch Matthhias Viktor Seifensweg 12 27.12.2010
Berisha Orges Heinrich von Schullernweg 21 06.02.2011
Seidl Emma Barbara Dorfplatz 4b 17.02.2011

Sterbefälle

Stecher Aloisia Oberer Plumes 1 * 90 Jahre
Jakober Hermann Heinrich von Schullernweg 11 * 80 Jahre
Ortner Josef Weinweg 4 * 89 Jahre

Dorfbühne Natters

(up) Die Dorfbühne Natters lud im Winter wie jedes Jahr Theaterfreunde von nah und fern zu sich ein. Ein humorvolles bäuerliches Lustspiel in drei Akten mit dem Titel „Die radikale Kur“ verführte häufig zum Lachen. „Alle Vorstellungen waren überaus gut besucht. Die Kritik unserer Zuschauer war durchwegs positiv! Wir bedanken uns bei unserem treuen Publikum und bei allen, die zum Gelingen dieser Produktion beigetragen haben“, so Robert Winterle, der stolz auf die Dorfbühne Natters sein darf.

Sportverein Natters

Liebe Sportbegeisterte!

Die Fastenzeit neigt sich dem Ende zu. Auch die sportliche Wintersaison ist mehr oder weniger vorbei. Wir vom SV Raika Natters blicken auf viele sportliche Highlights zurück.

Erstmals fand heuer der Nockspitzcup statt. Drei Schirennen garantierten viel Spaß und Spannung. Der Abschlussbewerb, der mit der Natterer Dorfschimeisterschaft kombiniert war, stellte den Höhepunkt dar. Ideales Winterwetter, viele Teilnehmer, ein attraktiv und kurzweilig gesteckter Kurs sorgten für packende Momente. Daniel Haller und Alex Zwenig wurden erneut verdiente Vereinsmeister. Besonders lobenswert ist der Einsatz des neuen Sektionsleiter Lukas Haller. Er hat mit seinem jungen Team ganz tolle Events organisiert.
Erstmals fand heuer für die Kindergartenkinder und Volksschüler ein Schneefest statt. StudentInnen der PHT Tirol errichteten am Mantl-Talele Stationen mit lustigen Spielen. Viele Kinder machten begeistert mit. Die tollen Spiele und ein wohlschmeckende Punsch für Jung und Alt ließen dieses neue Fest zu einem netten Fixpunkt im Jahreskalender des SV Natters werden.
Das traditionelle Kindereiskostümfest war ebenfalls ein aufregender Tag. Gut 50 originell verkleidete Kinder und deren Eltern erlebten nette Gemeinschaftsspiele, coole Stationen, ein spannendes „1, 2 oder 3 Spiel“ und zum Abschluss ein temperamentvolles Eishockeymatch. Otto Hahn trotze bereits im Vorfeld den hohen Temperaturen und sorgte für perfekte Eisverhältnisse. Es war schön, dass so viele Kinder gekommen sind. All den Helfern, die heuer erstmals beim Kindereisfest mitgewirkt haben, sowie der Gemeinde Natters, dem Rancho, M-Preis und der Firma Schuler darf ich besonders für die Unterstützung danken.
Der letzte Tauschmarkt, der vor wenigen Tagen in der Volksschule Natters wieder stattfand, war wieder eine gute Gelegenheit erstklassige Schnäppchen zu ergattern. Hervorragende Torten bildeten zum wiederholten Male einen gemütlichen Rahmen.

Zurzeit steht natürlich wieder König Fußball im Mittelpunkt. Seit Anfang April läuft die Meisterschaft. Der Besuch der Spiele unserer ganz Kleinen bis zur Kampfmannschaft lohnt sich immer. Der Natterer Sportplatz ist auch eine nette Begegnungsstätte für Groß und Klein. Die Spieltermine findet man auf unserer Homepage www.svnatters.com.

Absoluter sportlicher Höhepunkt wird aber das Sonnwendfestl, vermutlich am 2./3. Juli, werden. Hier wird es am Samstag wieder zum traditionellen Triathlon „Rund um Natters“ und zur Abschlussfeier der Fußballer kommen. Am Sonntag steigt dann das beliebte Beachvolleyballturnier. Dieses Wochenende sollte also schon jetzt im Terminkalender vorgemerkt werden.

Abschließend wünsche ich aber ruhige und erholsame Ostertage. Es würde mich sehr freuen, möglichst viele bekannte und natürlich auch neue Gesichter bei den kommenden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Es steht absolut der Spaß im Vordergrund und alle können natürlich mitmachen!
Mit sportlichen Grüßen,

Wolfi Kofler
Obmann SV Raika Natters

Wir Natterer

Gemeinsam mit dem Bürgermeister haben wir das vergangene Jahr für eine endgültige Standortbestimmung des Sozialzentrums genutzt. Der bereits unterzeichnete Vorvertrag mit dem Stift Wilten ist das Ergebnis intensiver und erfolgreicher Verhandlungen. Aus unserer Sicht, ist dies eine große Aufwertung für Natters. Von den ca. 16.000 m² konnte die Gemeinde ca. 13.000 m² ankaufen und somit sind auch noch Reserven für eventuelle spätere Erweiterungen vorhanden.
Die Absicherung dieser Erweiterungsflächen war uns sehr wichtig, denn laut Statistik steigt der Altenheim-Bettenbedarf in den nächsten 25 Jahren auf das Doppelte. Die Anstrebung des Gesamtkonzeptes fanden wir in mehreren Hinsichten notwendig. Dabei denke ich an Parkplätze beim Gemeindesaal und bei der Waidburg sowie die Erhaltung des Kinderspielplatzes, welcher auf dieser Fläche nur angemietet war.
Ein weiterer Erfolg ist, dass die restlichen 3.380 m², welche im Besitz des Stiftes bleiben, in den nächsten fünf Jahren unbebaut bleiben, denn derzeit wird der Wohnflächenbedarf mit dem Hinteranger abgedeckt.
Nach geklärter Standortfrage steht nämlich nun auch der Verbauung des Hinterangers nichts mehr im Wege. Die demnächst geplante Bedarfserhebung findet unsere volle Unterstützung, und die ersten Planungsarbeiten können noch in diesem Jahr beginnen.

Wir denken nicht nur an ein Alten- und Pflegeheim, sondern an ein „Haus der Generationen". Durch die geografische Nähe der Schule und des Kindergartens wird jede Form der Integration oder Kombination eines Mittagstisches, beziehungsweise einer Nachmittagsbetreuung, von uns geprüft und verfolgt. Wir wollen damit aber auch klar stellen, dass wir keine voreiligen, unüberlegten und sehr aufwändigen Übergangslösungen unterstützen.

Somit wünschen „WIR NATTERER" allen Gemeindebürgern einen guten Frühlingsstart und ein frohes Osterfest.

Thomas Kerschbaumer

Bürgerliste

Im Bezirksblatt und in der Tiroler Tageszeitung wurde vom geplanten Kauf der Schlossbuite - der Jahrhundertchance für unsere Gemeinde - berichtet. Durch die Unterzeichnung des Vorvertrages ist nun der Dauerbrenner "Altersheim in Natters" in realistische Nähe gerückt.
Nach monatelangen "geheimen" Verhandlungen mit dem Stift Wilten wurde der Gemeinderat erst in der Sitzung am 14.12.2010 informiert, dass eine Einigung mit dem Stift Wilten möglich sei. Für das Verhandlungsergebnis haben wir dem Bürgermeister und seinem Stellvertreter gratuliert.
Auf Grund der Bedeutung des Projektes wurde der Grundsatzbeschluss und in Folge die Unterzeichnung des Vorvertrages einstimmig genehmigt. Wir drei Gemeinderäte von der Bürgerliste haben das Vorhaben auch aus der Oppositionsrolle heraus gerne mitgetragen, da es für Natters wirklich wegweisend ist.
Als Mitglied des Pfarrgemeinderates freut es mich besonders, dass ein für beide Seiten fairer Vertrag die Zustimmung im Gemeinderat gefunden hat. Es fließt einiges an Geld, aber die Gemeinde erhält mitten im Dorf einen Grund in bester Lage, der bestimmt auch zu höheren Preisen einen Käufer gefunden hätte.

Ohne den Verhandlungserfolg schmälern zu wollen, muss klar gesagt werden, dass sich in den vergangenen Gemeinderatsperioden sicher keine Mehrheit für einen Grundkauf zu ähnlichen Bedingungen gefunden hätte. Die Verhandlungen scheiterten nicht nur an Grundeigentümer oder Bürgermeister, sondern an den unrealistischen Vorstellungen eines Großteils der Gemeinderäte.
Folgende Punkte waren aus meiner Sicht unvereinbar und führten daher nie zu einem vernünftigen Verhandlungsergebnis:
Als Gemeinde wenig Geld in die Hand nehmen (geringerer Quadratmeterpreis).
Kein Ankauf der gesamten, unterschiedlich gewidmeten Fläche durch die Gemeinde.
Keine Verbauung durch einen Wohnbauträger auf einer Restfläche zulassen.
Seitens der Gemeinde auf das Stift Wilten Druck über den Flächenwidmungs- und Bebaungsplan ausüben.

Es bleibt zu hoffen, dass der Schwung der Gemeinsamkeit im Natterer Gemeinderat erhalten bleibt und die Gemeinde Mutters das Projekt mit dem Arbeitstitel "Haus der Generationen" ebenfalls unterstützt und gerne mit trägt. Wir von der Bürgerliste stehen jedenfalls hundertprozentig zu einem gemeinsamen Projekt mit Mutters und zum bestehenden Altenheimverband.
Für die Wohnbauprojekte im Hinteranger – hier erhält das Stift einen Tauschgrund und wird vermutlich bald ein Projekt realisieren wollen - hoffe ich auf einen raschen Architektenwettbewerb, so dass eine

Gesamtstudie für eine Verbauung in mehreren Etappen erstellt werden kann.
Auf einer Restfläche in der Schlossbuite wird das Stift in ca. 5 Jahren ebenfalls ein Wohnbauprojekt realisieren. Somit dürfte in den nächsten Jahren der Wohnungsbedarf von Einheimischen in Natters gedeckt werden können.

Arnord Drexel

Gemeinschaftsliste

Liebe Nattererinnen und Natterer!

Knapp ein Jahr nach der erfolgreichen Gemeinderatswahl 2011 freuen wir uns gemeinsam mit Ihnen über das von unserem Bürgermeister Dr. Stefan Moisi Erreichte. In guter Zusammenarbeit mit Vizebürgermeister Josef Mayr hat er nämlich dringend notwendige Maßnahmen für Natters umgesetzt. Ich erinnere hierbei etwa an die Sanierung der maroden Friedhofsmauer, die Neuerrichtung des Kinderspielplatzes Waidburg, die Einrichtung eines Kindergarten- und Schulunterstützungsfonds, die Sanierungsmaßnahmen entlang des Natterer Bachs und seinen Einsatz nach dem Einbruch in die Natterer Volksschule in den Semesterferien sowie die Sanierung des 4er-Tennisplatzes und des durch einen Sturmschaden am 12. März schwer in Mitleidenschaft gezogenen Fußballzauns. Oft kann unser Bürgermeister aufgrund seiner guten Kontakte zu zuständigen Regierungsmitgliedern auch mit entsprechenden finanziellen Förderungen die Gemeindekassa entlasten. Von den beiden historischen Erfolgen der Vertragsunterzeichnung zum Thema Schlossbuite und der Baulandmobilisierung im Bereich Hinteranger einmal ganz abgesehen.
Positiv zu erwähnen ist, dass alle Gemeinderatsfraktionen den Grundankauf vom Stift Wilten unterstützen. Wir würden uns auch wünschen, dass es bei den Verhandlungen mit der Gemeinde Mutters im bestehenden Altersheimverband Natters-Mutters eine solche Übereinstimmung geben würde und die Position unseres Bürgermeisters und seines Stellvertreters im Interesse aller Natterer Bürgerinnen und Bürger voll inhaltlich geteilt und unterstützt wird. Unser Ziel ist es, das „Haus der Generationen“ Gestalt annehmen zu lassen und für alle Beteiligten einen ehrlichen und gangbaren Weg zu finden!

Mit diesem Osterwunsch verbleibt mit besten Grüßen an Sie,

Karlheinz Prinz

Flurreinigung 2011

Wir danken allen Helferinnen und Helfern, die auch heuer wieder bereit waren, den Müll anderer aus unseren Wäldern und Feldern zu beseitigen!